



## Staatsarchiv Zug – Historischer Forschungsauftrag 2020

Zug, 22.09.2020/GUER

### 1. Ausgangslage

Im Rahmen des gesetzlichen Grundauftrages der Forschungsförderung (§ 19 lit. e Archivgesetz vom 29. Januar 2004, BGS 152.4) erteilt das Staatsarchiv Zug jedes Jahr einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zu einem vorher festgelegten historischen Zuger Thema. Mit diesen Arbeiten sollen die vielfältigen Forschungslücken in der Zuger Geschichtsschreibung verringert werden. Nebst der Verarbeitung der einschlägigen Literatur ist der Beizug von Archivquellen zwingend.

In Zusammenarbeit mit (freischaffenden) Historiker/innen soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zum vorgegebenen Thema erarbeitet werden.

Der Auftrag wird vom Staatsarchiv ausgeschrieben und im Jahrbuch TUGIUM und/oder im Internet publiziert. Interessenten haben sich für den Auftrag zu bewerben.

Nach Vorliegen und Abnahme der Arbeit ist der Inhalt im Rahmen eines Vortrages zu präsentieren.

Für Forschung und Präsentation wird situativ die Zusammenarbeit mit sachverwandten Zuger Institutionen (Historischer Verein des Kantons Zug, Museum Burg Zug, Bibliothek Zug) gesucht.

### 2. Auftragsübersicht / Ablauf

Bewerbung:	Bewerbung bis 31.10.2020 auf <a href="mailto:bewerbung.staatsarchiv@zg.ch">bewerbung.staatsarchiv@zg.ch</a> (elektronisch resp. ein zusammenhängendes PDF)
Zuger Bezug:	Ein persönlicher Bezug zum Raum Zug ist vorteilhaft und wird bei der Auswahl mitberücksichtigt.
Auftragsart:	Auftragsarbeit
Umfang:	Publikation (mind. 30 Seiten Text à 2'500 Zeichen; Anhänge, Anmerkungen, bibliographische Nachweise und Bilder nicht mitgerechnet)
Präsentation:	Visuell unterstütztes Referat von rund 1 h Dauer
Zielgruppe:	Bevölkerung, Historiker/innen
Publikationsart:	Gut und allgemein verständliche Wissenschaftspublikation mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnis
Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>– Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte oder gleichwertige Ausbildung</li><li>– Präsentationserfahrung</li><li>– Stilistische Gewandtheit</li></ul>

Bewerbungsunterlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständiger Lebenslauf inkl. Zeugnisse</li> <li>- Motivationsschreiben inkl. Auflistung der eigenen Fragestellungen zum vorgegebenen Thema</li> <li>- Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Textes</li> </ul>
Forschungsbedingung:	Der Bezug von Archivquellen für die Untersuchung ist zwingend vorgeschrieben.
Entschädigung:	<p>Pauschale von max. CHF 12'000.- (gegen Rechnung)</p> <p>Der Gesamtbetrag kann nur ausbezahlt werden, wenn die Ausschreibungsbedingungen vollständig erfüllt wurden, die vorgelegte Arbeit den einschlägigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und publikationsreif vorliegt. Bei Mängeln kann der Pauschalbetrag gekürzt werden.</p>

### 3. Auftraggeber

Staatsarchiv Zug  
 Dr. Ernst Guggisberg  
 Staatsarchivar  
 Tel.: 041 728 56 80  
[ernst.guggisberg@zg.ch](mailto:ernst.guggisberg@zg.ch)

*Kontakt/Auskünfte*  
 Staatsarchiv Zug  
 Dr. Renato Morosoli  
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung  
 Tel.: 041 728 56 96  
[renato.morosoli@zg.ch](mailto:renato.morosoli@zg.ch)

### 4. Termine

Oktober 2020	Ausschreibungsdauer für die wissenschaftliche Untersuchung durch das Staatsarchiv Zug
12.11.2020	Bewerbungsgespräche mit möglichen Kandidat/innen
November 2020	Auswahl Bewerber/in
Dezember 2020	Standortbesprechung (Quellenlage, Vorgehen, nächste Schritte)
März 2021	Zwischenbesprechung Publikation
Mitte Mai 2021	Abgabe (in elektronischer Form)
Sommer 2021	Redaktionelle Finalisierung; Planung der Publikation (TUGIUM) und der Präsentation
Herbst 2021	Publikation und Präsentation

## 5. Unterstützung durch das Staatsarchiv

Es besteht die Möglichkeit, im Lesesaal des Staatsarchivs zu arbeiten. Die dort zur Verfügung stehende Infrastruktur kann im Rahmen der Forschungsarbeit kostenlos genutzt werden. Das Staatsarchiv bietet zudem Quellenberatung und Rechercheunterstützung.

## 6. Aktuelles Thema: Fünfzig Jahre Weiterbildungsschule/Fachmittelschule Zug

Im Jahr 2022 kann die heutige Fachmittelschule Zug (FMS) auf fünfzig Jahre Geschichte zurückblicken: 1972 wurde in der Stadt Zug, in provisorischen Schulgebäuden an der Zugerbergstrasse, die «Weiterbildungsschule» (WS) als städtische Mittelschule für das 10. und 11. Schuljahr eröffnet. Diese stark von ihrem ersten Leiter Willi Schumacher geprägte Schule gehörte schon damals zum Typus der Diplommittelschulen, was sich auch im späteren Namenwechsel manifestierte. Heute ist die Schule, die seit 2001 in der «Athene» an der Hofstrasse untergebracht ist, eine kantonale Fachmittelschule auf Sekundarstufe II. Sie bietet eine Spezialisierung und vertiefte Allgemeinbildung in den Berufsfeldern Pädagogik, Soziales und Gesundheit an und bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung an Pädagogischen Hochschulen, Höheren Fachschulen oder Fachhochschulen vor. Die FMS wird gegenwärtig von rund 200 Schülerinnen und Schülern besucht; knapp 40 Lehrpersonen erteilen den Unterricht.

Im Zentrum der Arbeit soll die Schulgeschichte in den drei Etappen WS - DMS - FMS, unter Berücksichtigung des jeweiligen bildungspolitischen und pädagogischen Zeitgeists sein und auch die Geschichte der heutigen drei Schulgebäude («Athene», «Wilhelmgebäude», «Sockelbau») tangieren. Zielpublikum der Publikation ist eine breite Öffentlichkeit: Zugerinnen und Zuger, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Behörden, generell am Thema «Schule» interessierte Personen etc.

Quellen: Die Hauptquellen befinden sich im Staatsarchiv Zug (mögliche Partner für Oral-history-Interviews können vermittelt werden):

- StAZG G 397 Weiterbildungsschule: Schulkonzept, Weiterentwicklung, Diplomprüfungen, 1971–1996
- StAZG G 720 Weiterbildungsschule, Diplommittelschule und Fachmittelschule Zug: Organisation, Schulentwicklung und schülerbezogene Unterlagen, ca. 1968–2014
- FMS: Fotoarchiv

Literatur:

- Michel, Fritz: Die Weiterbildungsschule Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1974, S. 77–92
- Erziehungsrat Kanton Zug: Teilcurriculum Weiterbildungsschule Zug, Zug 1975, Signatur Bibliothek Zug ATq 6629
- Niedermann, Albin: Formative Evaluation. Entwicklung und Erprobung einer Evaluationskonzeption für eine Modellschule (Weiterbildungsschule Zug), Fribourg 1977
- Steiner, Paul: Weiterbildungsschule Zug – eine Fallstudie, Klagenfurt 1983
- Diplommittelschule Zug: Pressemappe zur Einführung des dritten Schuljahres und zur Namensänderung der Weiterbildungsschule in Diplommittelschule Zug, 18.08.1997, Signatur Bibliothek Zug ATBq 1688
- Uffer, Leza M.: Die Weiterbildungsschule Zug in der Schweiz, in: Schulentwicklung. Übergang der Pflichtschule in die Arbeitswelt und ins Erwachsenenleben, Salzburg 1985, S. 228–251

– QUELLEN IM STAATSARCHIV ZUG

<https://staatsarchiv.zg.ch/webclients/zgstaatsarchiv/#/>

- QUELLEN IM ZUGER BIBLIOTHEKSBESTAND / DOKU-ZUG

<https://www.bibliothekzug.ch/#/>

<https://www.doku-zug.ch/>

## **7. Verlangte Arbeiten**

### **7.1 Publikation**

Umfang:	Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den mind. 30 Seiten Text (à 2'500 Zeichen)
Zitierweise:	Gemäss Grundlagenpapier VI/3 Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten (UZH, Historisches Seminar): <a href="https://www.tg.ethz.ch/fileadmin/redaktion/dokumente/Programme_pdfs/PSII_IV_GLP_3_Abfassung_wissenschaftl_Arbeiten.pdf">https://www.tg.ethz.ch/fileadmin/redaktion/dokumente/Programme_pdfs/PSII_IV_GLP_3_Abfassung_wissenschaftl_Arbeiten.pdf</a>
Publikationsart:	Allgemein verständlich; wissenschaftlicher historischer Aufsatz
Rechte:	Mit der Auszahlung der Vergütung gehen alle Nutzungsrechte des Textes an das Staatsarchiv Zug über.
Bildrechte:	Allfällige Rechte zur Nutzung von Bildern sind vom Autor / der Autorin einzuholen.
Abzuliefernde Form:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Elektronisch, Wordformat</li><li>- Rudimentär formatiert</li><li>- Bilder als Bilddateien. Klare Zuweisung der Bilder im Text mit eindeutigen Bildlegenden.</li></ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist</li><li>- Ansprechend, mit Bildern, Tabellen, Illustrationen</li><li>- Inhaltlich in sich geschlossen, schlüssig</li></ul>

### **7.2 Präsentation**

Die historische Studie wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Präsentation wird der Kontakt zum Historischen Verein des Kantons Zug, zum Museum Burg Zug und zur Bibliothek Zug angestrebt.

### **7.3 Leistungen des Staatsarchivs**

Das Staatsarchiv unterstützt und begleitet das Recherchevorhaben. Dazu gehören insbesondere:

- Einführung in für den Untersuchungsgegenstand relevante Archivbestände
- Zurverfügungstellung von Quellenmaterial (soweit im Staatsarchiv selber vorhanden)
- Standortbesprechungen

- Schlussbesprechung Publikation
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung

## **8. Entschädigung**

Die Pauschalentschädigung beträgt CHF 12'000.- (Bruttobetrag). Sofern die vorgelegte Arbeit nicht dem vorgegebenen Standard entspricht, kann sie gekürzt werden. Sie dient der Deckung sämtlicher Auslagen der Forschenden, insbesondere:

- Abgeltung der gesamten Arbeitszeit für die Publikation
- Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation und Publikation
- Mobilitätskosten
- Abgeltung von Leistungen Dritter